

© kajpity – stock.adobe.com

← Seite 1

2. Ablehnung des Fachzahnarztvorbehalts in der Kieferorthopädie

Die Beschränkung kieferorthopädischer Behandlungen auf Fachzahnärzte sowie die Altersgrenze von 18 Jahren wird scharf abgelehnt.

Kritik: Für gewerbliche KFO-Labore wäre dieser Wegfall wichtiger Kunden existenzbedrohend. Es drohen irreversible Qualitätsverluste, die Schwächung des Wettbewerbs und Versorgungslücken, insbesondere in ländlichen Regionen.

Forderung: Der VDZI fordert die ersatzlose Streichung des Fachzahnarztvorbehalts.

3. Erhalt der Festzuschüsse für Patienten

Die geplante Absenkung der befundbezogenen Festzuschüsse wird abgelehnt.

Kritik: Höhere Eigenanteile könnten Patienten von notwendigen Behandlungen abhalten oder dazu führen, dass sie auf qualitativ hochwertige Versorgungslösungen verzichten.

Forderung: Die Festzuschüsse müssen auf dem bestehenden Niveau belassen werden, um den Zugang zu qualitativ hochwertigem Zahnersatz zu sichern.

4. Faire Einbindung und Kontrolle von MVZ-Strukturen

Zusätzlich zu den Korrekturen am BStabG erhebt der VDZI weitere strukturelle Forderungen:

- Beteiligung an KFO-Verhandlungen: Bei der Neugestaltung von Leistungskomplexen in der KFO muss die Expertise der Zahntechniker zwingend einbezogen werden. Es muss sichergestellt sein, dass real erbrachte Laborleistungen abrechenbar bleiben.
- Prüfung von investorengetragenen MVZ: Der Rechtsrahmen für Praxislabore in investorengetragenen Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) muss kritisch geprüft werden. Der VDZI sieht hier die Gefahr, dass berufsrechtliche Anforderungen an die engmaschige Anleitung unterlaufen werden und Wertschöpfungsketten zum Nachteil des Handwerks internalisiert werden.

ANZEIGE



Fazit

Der VDZI appelliert an die Mitglieder des Deutschen Bundestages, diese Korrekturen am Gesetzentwurf im weiteren parlamentarischen Verfahren vorzunehmen. Ziel müsse es sein, die Finanzierungsprobleme der gesetzlichen Krankenversicherung zu adressieren, ohne dabei bewährte Versorgungsstrukturen und die Leistungsfähigkeit des mittelständisch geprägten Zahntechniker-Handwerks zu gefährden.

Die gesamte Stellungnahme finden Interessierte unter: www.vdzi.de/BStabG.

Protestaktion: Labore sind zudem aufgerufen, sich an einer VDZI-Protestaktion zu beteiligen. Vorlagen für die eigene Website sowie Social-Media-Kanäle finden Interessierte unter: www.vdzi.de/Rote-Karte-BStabG.

Quelle: VDZI

Danke, lieber Uwe

Mit großer Bestürzung und tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem Freund, Weggefährten und Vorsitzenden Uwe Kanzler. Mit seinem Tod verliert die ProLab-Familie nicht nur ihren langjährigen Vorsitzenden des ProLab e.V. und Aufsichtsratsvorsitzenden der ProLab e.G., sondern vor allem einen außergewöhnlichen Menschen, der die Gemeinschaft über 20 Jahre lang mit Weitblick, Leidenschaft und unermüdlichem Engagement geprägt, gestaltet und inspiriert hat. Seine Ideen, seine Überzeugungen und sein unerschütterlicher Glaube an die Kraft einer starken Gemeinschaft haben die ProLab zu dem gemacht, was sie heute ist. Mit seiner fachlichen Kompetenz, seinem Unternehmergeist und seiner Begeisterung für die Zahntechnik hat er Generationen von Kolleg/-innen geprägt. Seine Leidenschaft galt nicht nur seinem eigenen Dentallabor Kanzler & Trompeter, sondern der gesamten Branche. Er dachte stets weiter, suchte Lösungen, entwickelte Ideen und setzte sich mit ganzer Kraft für die Zukunft der Zahntechnik, insbesondere der Implantatprothetik, ein.



© privat

Am 24. Mai 2026 ist Uwe Kanzler im Alter von 70 Jahren nach langer, schwerer Krankheit verstorben. Sein Tod hinterlässt eine schmerzliche Lücke – in der ProLab, in der Zahntechnik und vor allem in den Herzen der Menschen, die ihn kannten und schätzten.

Was bleibt, ist tiefe Dankbarkeit an gemeinsame Jahre voller Gespräche, Ideen, Projekte und Begegnungen. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie und allen Angehörigen. Ihnen gilt unser tief empfundenes Mitgefühl.

Im Namen des Vorstandes, des Aufsichtsrates und aller Mitglieder der ProLab.

Quelle: ProLab ZT Vereinigung für Implantatplanung u. Prothetik e.V.

Innovationspreis Zahntechnik 2026 verliehen



© privat

Den wissenschaftlichen Fortschritt im Fokus – unter diesem Leitsatz engagiert sich die Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin (DGÄZ) seit vielen Jahren für die kontinuierliche Weiterentwicklung aller Disziplinen der ästhetischen Zahnheilkunde. Ein zentraler Bestandteil ist dabei die gezielte Förderung zahntechnischer Innovationen – durch Forschungsprojekte, Ausschreibungen und hochkarätige Auszeichnungen.

Seit 2018 vergibt die DGÄZ jährlich den Innovationspreis Zahntechnik, um Persönlichkeiten zu ehren, die sich in besonderer Weise – fachlich, berufspolitisch oder in beiden Bereichen – um die deutsche Zahntechnik verdient gemacht haben. Die Auswahl trifft eine unabhängige Jury; die feierliche Preisverleihung erfolgt traditionell im Rahmen des Sylter Symposiums für Ästhetische Zahnmedizin am Christi-Himmelfahrt-Wochenende.

In diesem Jahr wurde ZTM Otto Prandtner (Foto mitte) ausgezeichnet. Er stand vor Ort zudem mit seinem Vortrag „Von Funktion zu Ausdruck – Die Entfaltung der Dentalen Persönlichkeit©“ auf dem Podium. „Diese Auszeichnung bedeutet mir sehr viel – und sie wäre in dieser Form nicht möglich gewesen ohne die exzellente, inspirierende Zusammenarbeit mit Patienten und Zahnärzten. Mein besonderer Dank gilt Prof. Dr. Daniel Edelhoff für das gemeinsame Denken, Gestalten und Forschen an der Schnittstelle zwischen Zahntechnik und Wissenschaft“, so Otto Prandtner.

Quellen: DGÄZ, www.dentale-persoenlichkeit.de



dentona®
NEW WAY DENTAL TECHNOLOGY

Flexibel. Stabil. Komfortabel.



PATENTED

Patent No.
10 2021 124 147

Für Schienen und Interimsversorgungen, von denen Ihre Patienten begeistert sind.

- Spannungsfreier Tragekomfort durch Memory-Effekt
- Sehr langlebig durch maximale Bruchsicherheit
- Dauerhafte Klarheit/Farbechtheit für beinahe unbemerktes Tragen
- MMA und BPA frei
- Erweiterbar/unterfütterbar/reparierbar mit vivatemp & vivapink P/L-System

→ Jetzt mehr erfahren:

dentona® | Feldbachacker 16 | 44149 Dortmund | Telefon: +49 (0)231 5556-0 | mailbox@dentona.de | www.dentona.de